


Achtung!: DyRiAS-Intimpartner-Screening ersetzt keine Risikoeinschätzung. Dies ist ausschließlich ein Screening-Instrument zur DyRiAS-Nutzung. Es unterstützt Sie in Ihrer Entscheidung, ob in einem vorliegenden Fall eine tiefere Analyse für das Risiko schwerer bis tödlicher Gewalt angezeigt sein kann.

Beim DyRiAS-Intimpartner-Screener handelt es sich um eine anhand von Intimidations-Fällen wissenschaftlich validierte Faktorenliste. Diese kann als Screening-Instrument eingesetzt werden, ob eine tiefere Analyse des Risikos für schwere bis tödliche Gewalt gegen die (ehemalige) Intimpartnerin notwendig erscheint.

 **Wenn eine der folgenden Fragen mit "Ja" beantwortet werden kann, wird eine DyRiAS-Analyse des Falles dringend empfohlen.**

Hat der Mann innerhalb der letzten 6 Monate bereits mehrere Male und jeweils länger als eine Stunde den Aufenthaltsort der Frau (z.B. ihre Wohnung) beobachtet?

Dieser Screening-Faktor ist ausschließlich dann erfüllt, wenn der Mann bspw. auf der Straße steht und die Wohnung der Frau über den genannten Zeitraum beobachtet oder ein ähnliches Verhalten zeigt. Der Faktor gilt nicht als erfüllt, wenn der Mann wiederholt an der Wohnung vorbeiläuft oder vorbeifährt.

Hat der Mann schon einmal Todesdrohungen gegen die Frau oder gegen andere Personen ausgesprochen?

Dieser Screening-Faktor ist ausschließlich dann erfüllt, wenn in den Drohungen des Mannes der Tod der Frau oder anderer Personen wie bspw. der Kinder oder des (vermeintlichen) neuen Partners unmissverständlich formuliert wurde. Der Faktor gilt nicht als erfüllt, wenn der Mann ausschließlich Gewaltdrohungen ohne tödlichen Bezug äußerte.

Hat der Mann bereits einmal mit einer potenziell tödlichen Waffe die Frau oder andere Personen bedroht oder angegriffen?

Dieser Screening-Faktor ist ausschließlich dann erfüllt, wenn der Mann in der Vergangenheit die Betroffene oder Dritte mit einer Schusswaffe, einem Messer oder einer anderen potenziell tödlich Waffe bedroht oder angegriffen hatte.

Hat die Frau schon einmal Todesangst vor dem Mann empfunden?

Dieser Screening-Faktor ist ausschließlich dann erfüllt, wenn die Betroffene eindeutig formuliert hat, dass sie Todesangst hat oder hatte. Formulierungen wie bspw. „Ich komme nicht lebendig aus der Beziehung heraus“, „Er wird mich umbringen“ zeugen von dieser Angst. Starke Ängste der Betroffenen, die keine Todesängste sind, tragen nicht zur Erfüllung des Faktors bei.

Kam es innerhalb der letzten 6 Monate zu einer neuen Qualität der körperlichen Gewaltausübung? Begann der Mann bspw. damit, die Betroffene zu würgen, zu vergewaltigen oder bedrohlich auf die Betroffene mit einem Fahrzeug zuzufahren?

Dieser Screening-Faktor ist ausschließlich dann erfüllt, wenn sich innerhalb der letzten sechs Monate die Qualität der körperlichen Gewalt gegen die Betroffene verändert hat. Dies kann sich bspw. dadurch äußern, dass neue Gewalthandlungen erkennbar sind oder die Gewalt nun auch im öffentlichen Raum stattfindet. Ein Beispiel wäre, wenn der Mann seiner Partnerin niemals sexuelle Gewalt angetan hatte, aber sie seit Kurzem zum Geschlechtsverkehr zwingt. Ein weiteres Beispiel wäre, wenn sich die körperliche Gewalt in der Vergangenheit in Schubsen und Schlägen gegen Rücken und Gesicht äußerte und nun der Mann damit beginnt, die Frau zu würgen.

Zusätzlicher Screening-Faktor: Haben Sie als professionelle Fachperson bei der Betrachtung des Falles ein intuitives Gefühl von Gefahr, innerer Beunruhigung oder sehen Sie andere Anzeichen dafür, dass eine tiefere Analyse notwendig ist?

Dieser Screening-Faktor ist ausschließlich dann erfüllt, wenn Sie als professionelle Fachperson aufgrund Ihrer fachlichen Expertise oder aufgrund von subjektiver Beunruhigung zu dem Schluss kommen, dass eine tiefere Analyse erforderlich ist.

Wissenschaftlicher Hintergrund: DyRiAS-Intimpartner-Screening-Faktoren

DyRiAS-Intimpartner-Screener

Die statistische Analyse des DyRiAS-Intimpartner-Screeners fand anhand von insgesamt 87 Fällen statt, die sich aus einer Stichprobe von schwer bis tödlich verlaufender Gewalt zusammensetzt sowie einer Kontrollgruppe von Fällen häuslicher Gewalt, bei der die Partnerin keine schweren körperlichen Verletzungen davontrug. Die statistische Analyse differenziert auf dem 1%-Niveau signifikant zwischen beiden Stichproben (Fisher's Exact Test $p < .001$). Die Stichprobe der tödlich verlaufenden Fälle wurde zum ursprünglichen Sample um zehn Fälle reduziert, da es sich in diesen Fällen um gänzlich unauffällige Entwicklungen handelt. Dort waren keinerlei Warnsignale erkennbar, die Betroffenen hatten zudem keine Angst vor körperlicher bzw. schwerer Gewalt durch den (Ex-)Partner geäußert und keinerlei Hilfeinstanzen wie Polizei, Frauenhäuser oder Beratungsstellen waren in den Fall involviert. Der letzte Faktor der Screening-Liste, der die Expertise und Intuition der Fachperson berücksichtigt, wurde nicht in der statistischen Analyse berücksichtigt.

		Analysierte Stichprobe	
		Fälle tödlicher Gewalt	Fälle nicht tödlicher Gewalt
Ergebnisse der Analyse des Screeners	als tödlich erkannt	richtig positiv 57 Fälle (89%)	falsch positiv 9 Fälle (39%)
	als nicht tödlich erkannt	falsch negativ 7 Fälle (11%)	richtig negativ 14 Fälle (61 %)



Sensitivität: 0,89

89% aller Fälle tödlicher Gewalt wurden durch die validierten Faktoren des DyRiAS-Intimpartner-Screeners erkannt.

Ergebnis der statistischen Analyse der Screening-Liste anhand von 64 Fällen tödlicher Gewalt sowie einer Kontrollgruppe von 23 Fällen häuslicher Gewalt.

DyRiAS-Intimpartner ist das einzige validierte Instrument im europäischen Raum zur Risikoanalyse von schwerer bis tödlicher Gewalt durch Intimpartner. Im Unterschied zu Instrumenten zur Einschätzung häuslicher Gewalt, erfasst DyRiAS-Intimpartner auch Gewaltdynamiken, bei denen die Täter als sozial angepasst und unauffällig gelten. Dahinter steht die wissenschaftliche Erkenntnis, dass häusliche Gewalt und Tötungsdelikte sich zwar stellenweise in der Dynamik überschneiden, aber grundsätzlich unterschiedliche Risikodynamiken darstellen. Dies bedeutet, dass ein Instrument, welches für die Risikoanalyse für häusliche Gewalt entwickelt wurde, nicht unbedingt geeignet ist, das Risiko für schwere bis tödliche Gewalt durch (Ex-)Intimpartner zu bewerten. Grundsätzlich kann unabhängig von der Screening-Liste in jedem Fall von Intimpartnergewalt oder -stalking eine DyRiAS-Analyse zur Erfassung des Risikos für schwere- und tödliche Gewalt durchgeführt werden.

Dieses Screening-Instrument ersetzt keine Risikoeinschätzung